

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 17

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsterblicher Mark Twain

Als Mark Twain schon berühmt war, wurde er gefragt, auf welche Weise er sein erstes Geld verdient habe. «Das weiß ich noch ganz genau. Ich war noch ein Schulbub und hatte eine Fensterscheibe eingeschlagen. Ich konnte wählen: entweder die Bezahlung von fünf Dollar oder eine tüchtige Tracht Prügel als Strafe. Mein Vater hatte Mitleid mit mir und gab mir die fünf Dollar. Ich nahm sie, ging zur Schule und ließ mir die Prügel verabreichen. So verdiente ich meine ersten fünf Dollar.»

Mark Twain war einmal bei einem Fabrikanten eingeladen, dessen Gattin den Schriftsteller sehr herablassend behandelte. Mark Twain hatte bald genug und verabschiedete sich mit den Worten: «Verzeihung, ich dachte mit der Dame des Hauses zu sprechen und bin daraufgekommen, daß ich mich mit der Herrin des Hauses unterhalten habe!»

Mark Twain war eingeladen worden, einen der ersten Wolkenkratzer der damaligen Zeit zu besichtigen. Der Architekt hatte ihm innen und außen alles gezeigt und sagte schließlich stolz: «Dieser vierzig Stockwerk hohe Bau ist total feuersicher!» Mark Twain ließ noch einmal seinen Blick über die Fassade wandern und sagte: «Wie schade!»

Im Knickerbocker-Club in New York erinnerten sich die Freunde Mark Twains, daß in den nächsten Tagen sein Geburtstag war, und sie schrieben ihm einen gemeinsamen, seitenlangen Brief voll Unsinn. Da sie seinen momentanen Aufenthaltsort nicht wußten, adressierten sie den Brief: Mark Twain, Gott weiß, wo. — Nach zwei Monaten kam die Antwort Mark Twains aus einem kleinen Ort in der Schweiz: Er hat es gewußt.

Sacha Guitry und Bernard Shaw begegneten einander. «Immer, wenn ich irgend eine Anekdote gedruckt sehe, stammt sie entweder von mir oder von Ihnen», sagte Guitry. Shaw erwiederte trocken: «Also in jedem Falle von — Mark Twain.»

Als Mark Twain einmal krank war, wünschte er etwas zu essen. Die Pflegerin gab ihm einen Löffel voll Nährsalz. «Das ist zu wenig!» rief der Kranke. «Der Arzt hat aber verboten, Ihnen mehr zu geben!» «Meinetwegen. Jetzt möchte ich aber etwas lesen. Vielleicht bringen Sie mir eine Briefmark!»

Mark Twain lernte auf einer Eisenbahnfahrt einen Herrn kennen, der sich ihm als Dr. Smith vorstellte. Der Humorist wollte gerne wissen, ob er einen Arzt oder Advokaten vor sich habe und fragte: «Machen Sie langen oder kurzen Prozeß?»

In einer Gesellschaft war vom Schlafwandel die Rede. Eine Dame beklagte sich, daß kein Mittel ihr bisher dagegen geholfen hätte. «Ich kann Ihnen ein unfehlbares Mittel gegen Schlafwandel verschreiben», sagte Mark Twain. Nachdem die Dame ihn ihrer ewigen Dankbarkeit versichert hatte, reichte ihr Mark Twain folgendes Rezept: «Ein Gros Reißnägel. Täglich vor dem Schlafengehen drei Elßlöffel voll um das Bett streuen.» TR



Beherrscht das Telefon Sie? . . .

Wenn Sie schreien:  
«Wie? Was? . . . verstehe nichts . . .  
jetzt sind wir unterbrochen!»  
«Der Satanskasten!»  
«Der Teufel soll ihn holen!»  
... wenn Sie so stehen mit Ihrem Telefon, dann, verehrter Herr, gehören Sie zum Typ, der die *Parisienne mit Filter*\* rauchen sollte.



oder

beberrschen Sie das Telefon?

Kann Sie aber auch der ärgste Telefonbetrieb nicht aus der Ruhe bringen, dann rauchen Sie ruhig die alte, berühmte *Parisienne ohne Filter*: die Cigarette der Kenner und Genießer!

**PARISIENNES**

eine Burrus-Cigarette

mit und ohne Filter



95 Cts.

\* Der *Parisienne-Filter* ist etwas ganz Besonderes und darum patentiert.



Trinkt ihn ohne Bedenken . . .  
und schlaft den Schlaf des Gerechten

**NESCAFE**

KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM MIT ZUSATZ  
EINER GLEICHEN MENGE KOHLENHYDRATE  
ZUM SCHUTZE DES AROMAS



... *koffeinfrei*

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY



**STRUB**  
**SPORTSMAN**  
Mathis & Co.  
Eale

Kleinhotel **PARK ARBON**  
Heimelige Atmosphäre  
Küche für Feinschmecker  
O. Schäfle-Fetzer

**Rössli-Rädeli** vor ~~z~~ züglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

Kobler  
Leisten Sie sich den guten Kobler

Ferien und Erholung  
am Südhang des Ägeritales im  
Hotel Kurhaus Waldheim  
Unterägeri am Ägerisee  
Geschmackvoll eingerichtetes  
Restaurant, intime Bar. Beson-  
ders bekannt: Küche u. Keller.  
Tel. (042) 451 02. Großer **P**  
E. Henggeler-Stämpfli

Warum betribt  
und nicht vergnügt  
mit:  
**Bill's**  
FINEST TOBACCO MIXTURE  
POLUS S. A. Balerna

**HOTEL**  
**Rosengarten**  
**BAD RAGAZ**  
Ganz renoviert, komfort. la Küche  
Gartenrestaurant **P** 40 Betten  
A. Sandi-Brauchli Tel. (085) 917 56

## Lambo der beste Spezialbrennstoff



garantiert für alle Feuer-  
zeuge ein sicheres Funk-  
tionieren.

3-4 mal längere Brenn-  
dauer als Benzin.

Erhältlich in Gelatinekap-  
seln oder in Blechkännli  
in den Zigarreneschäfen

Generalvertrieb:  
Lüscher & Co. Winterthur



GOTHIC dient Ihrem Aussehen und An-  
sehen. Er gibt der Büste die vollen-  
de Form und begünstigt gleichzeitig ihre  
natürliche Entwicklung. Dank seiner  
alleseitig umfassenden Paßform und der  
schmiegsamen Cordtex-Gewebestütze ist  
der GOTHIC angenehm zu tragen und  
von beglückender Wirkung. Die Aus-  
wahl ist unvergleichlich: verschiedene  
Modelle und jedes in fünf Büstengrößen  
und allen Umfanggrößen. Ein echter  
GOTHIC wird Ihre Wünsche wie kein  
anderer erfüllen. Es gibt teurere, aber  
keiner bessereren.

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die  
Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.



Die Brille ist ein Gegenstand,  
mit dem schon mancher etwas fand.  
(Wer nicht kurzichtig ist, kauft ein Los!)

**5 x 20000.—**

und weitere 40 520 Treffer

**ZIEHUNG**  
**9. Mai**

**LANDES - LOTTERIE**